

# Mitglieder- und Mieterzeitung

## Liebe Mitglieder und Bewohner\*innen der horizont eG,

seit die horizont Wohnungsgenossenschaft eG vor mehr als 18 Jahren am 02.04.2001 gegründet wurde, hat sich Einiges verändert. Nicht jedoch unser Motto: Wohnen heißt für uns „... mehr als ein sicheres Dach über dem Kopf...“. Wir engagieren uns gemeinsam mit Ihnen für ein friedliches, freundliches und nachbarschaftliches Miteinander. Auf dem Berliner Wohnungsmarkt hat sich die horizont eG etabliert, obwohl wir im Vergleich zu anderen Genossenschaften noch gar nicht so lange bestehen.

Unsere treuen Leser haben sicher schon einige Zeit die horizont-Zeitung im Briefkasten vermisst. Dies liegt daran, dass wir unsere Mitglieder- und Mieterzeitung etwas „aufgehübscht“ haben. Ein leicht verändertes Layout, hochwertiges Papier, etwas mehr Farbe und 6 statt 4 Seiten wollen wir Ihnen künftig zweimal im Jahr, gefüllt mit interessanten Themen rund um Ihre horizont eG, präsentieren. Auf lieb gewonnene Rubriken müssen Sie auch in Zukunft nicht verzichten.

In der ersten Ausgabe nach dem „Umstyling“ erwarten Sie u. a. stimmungsvolle Eindrücke vom Frauentagsfrühstück und der Genossenschaftsfahrt im Frühling 2019, der Techniker der horizont eG informiert über Projekte, wir stellen Ihnen unser Verwalterinnenteam vor und die Hausmeister geben Sicherheitstipps. Machen Sie es sich gemütlich und stöbern Sie gern ein wenig in Ihrer neuen Mitgliederzeitschrift.

**Wir wünschen Ihnen für das Jahr 2020 viel Glück  
und vor allem Gesundheit.**

Ihre Vorstandsmitglieder Inga Herdrich & Jürgen Kroboth



## Inhalt

1. Vorwort / Inhalt
  2. Der Techniker der horizont eG informiert
- 
3. Frauenpower: das Verwalterinnenteam Genossenschaft(s)leben 2019 – Rückblick auf den Frühling Frauentagsfrühstück im Genossenschaftsclub
  4. „Spargelgenuss und Havelschiffahrt“ – Genossenschaftsfahrt an die Havel
  5. Charmoffensive – Lias, einer der jüngsten horizont-Bewohner
  6. Tipps Ihrer Hausmeister – Brandlasten, ein brandheißes Thema

## Der Techniker der horizont eG informiert

Oft laufen, für Sie im Verborgenen, Instandhaltungs- oder Modernisierungsarbeiten in unseren Objekten, über die Sie Knut Mühlmann, der Techniker der horizont eG, hier einmal informieren möchte. In den zurückliegenden Jahren hat sich so einiges getan. Beispielsweise wurde bereits 2017 die Modernisierung der letzten Heizstation abgeschlossen. Damit wurden alle 15 Heiz-



stationen im Bestand der horizont eG modernisiert. Automatische Entlüfter wurden an den Trockensteigleitungen installiert – im Falle eines Brandes kann die Feuerwehr dadurch schneller auf die Wasserversorgung zugreifen. Diese Maßnahme diene also der Verbesserung des Brandschutzes. Auf dem Parkplatz im Wohngebiet Märkische Spitze sowie in der Raoul-Wallenberg-Str. und Paul-Dessau-Straße musste die Einspeisung für die Parkplatzbeleuchtung erneuert werden. Dies war notwendig, da auf Anordnung der Berliner Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz die Anlagentrennung der vorhandenen Beleuchtung vom öffentlichen Stromnetz erfolgte. Nach Abschluss der Arbeiten erfolgte ab Oktober 2018 die Einspeisung des Stroms direkt durch die horizont eG, so dass bei evtl. auftretenden Problemen schneller agiert werden kann.

Nach Vermessung der Parkflächen im Wohngebiet Märkische Spitze ist auf dieser Grundlage ein Konzept zur künftigen Parkplatznutzung vorgesehen. Mittelfristig wird die horizont eG die Neugestaltung dieses Areals in Angriff nehmen.

Wie schon in den Vorjahren wurden bereits in 2017/2018/2019 jeweils vier Aufzüge im Bestand instandgesetzt und modernisiert,



anschließend erfolgte die malermäßige Instandsetzung der Treppenhäuser. Insgesamt wurden nun schon 28 Aufzüge im Bestand der horizont eG instandgesetzt. Bis Ende des Jahres 2022 sind dann alle 39 Aufzugsanlagen im Bestand der horizont modernisiert. Im Herbst 2018 wurden in der Märkischen Allee die hofseitigen Hauseingänge instandgesetzt,

hier hatte der Zahn der Zeit seine Spuren hinterlassen.

Mülltonnen für Bioabfälle wurden im April 2019 in der gesamten Stadt eingeführt werden. „In die Biotonne gehören alle organischen Abfälle. Das hilft, Umwelt, Klima und Geldbeutel zu schonen“, wirbt die BSR auf ihrer Webseite. Hier hat die horizont eG entsprechende Bio-Boxen in der Nähe ihrer Recycling-Standplätze aufgestellt.

Die Schließanlage wurde im Jahr 2018 komplett erneuert. An dieser Stelle eine Bitte an alle Bewohner: Bitte ziehen Sie die Türen nicht mit dem Schlüssel auf, sondern nutzen Sie die Haltestangen und Türgriffe, da die Zylinder, insbesondere in den Haustüren, sonst einem höheren Verschleiß ausgesetzt sind.

2019 hat die horizont eG den Dienstleisterwechsel bei der Außenanlagenpflege genutzt, um ihr Baumkataster zu aktualisieren. Entsprechend den nun vorliegenden Ergebnissen wird es unumgänglich sein, in Abstimmung mit dem Grünflächenamt tote und kranke Bäume zu entfernen.

Vorher/  
Nachher



## Frauenpower – Ihre Verwalterinnen bei der horizont eG

Yvonne Schoppa ist seit Januar 2019 als Verwalterin kompetente Ansprechpartnerin für die Bewohner. Frau Schoppa ist seit 2004 ausgebildete Immobilienkauffrau. Sie wohnt selbst in einer Genossenschaftswohnung in Lichtenberg und weiß daher selbst sehr gut, worauf es im Kontakt mit den Bewohnern ankommt. Frau Schoppa ist leidenschaftliche Hobbyköchin und -bäckerin. Davon profitiert sowohl ihre Familie, mit der sie ihre Freizeit gern verbringt, als auch ab und an das horizont-Team. Besonders interessant an ihrer Arbeit bei der horizont eG empfindet sie die Bandbreite der Verwaltungsaufgaben und das Zusammenwirken mit den Dienstleistern. Hierbei ist ihr der persönliche Kontakt zu den Be-

wohnern, aber auch die gute Zusammenarbeit im Team, so z.B. mit den Hausmeistern, die die Objekte und deren Bewohner gut kennen, sehr wichtig. So sieht das auch ihre Kollegin Rita Augustin, die seit Juli 2019 als Verwalterin das horizont-Team komplettiert. Frau Augustin beendete 1994 ihre Ausbildung als Kauffrau für Grundstücks- und Wohnungswirtschaft und arbeitet seitdem in diesem Beruf. Sie kann somit ebenfalls von einem vielfältigen und langjährigen Erfahrungsschatz in der Immobilienbranche profitieren. Mit ihrer Familie lebt



Fotos von Rita Augustin (l) u. Yvonne Schoppa (r)

sie in einem Einfamilienhaus in Mahlsdorf und kümmert sich besonders gern um die herrlichen Rosen in ihrem Garten. Anfang November 2019 hat das Verwalterteam männliche Verstärkung mit dem neuen Teammitglied Roland Haase erhalten. Herr Haase hat sich gut im Team eingefunden und sicher gibt es hier bald Gelegenheit, etwas mehr über ihm zu erfahren.

## Rückblick auf den Frühling 2019 – Frauentagsfrühstück im Genossenschaftsclub



Am 12.03.2019 wollten wir unseren horizont-Bewohnerinnen – wie schon im Vorjahr – ein besonderes Geschenk zum Frauentag machen und haben zu einem großen Frühstücksbuffet eingeladen. Viele Damen sind unserer Ein-

ladung gefolgt, so dass es eine gemütliche Runde in unserem Genossenschaftsclub wurde. Angestoßen haben wir je nach Gusto mit Sekt und Selters auf uns Frauen. Dann wurde das Buffet eröffnet und nach Herzenslust geschlemmt, wieder probiert und nochmal genascht. Einige Frauen kannten sich bereits, einige sind neu zur Runde gestoßen, erzählt wurde in jedem Falle sehr viel und ausgelassen. Die Besucherinnen lobten das mit viel Liebe angerichtete Buffet.



Wir hoffen, die Überraschung war gelungen und wir dürfen Sie auch 2020 zum Frauentags-Frühstück im Genossenschaftsclub in der Märkischen Allee 62 begrüßen. Bringen Sie doch gern auch ihre Nachbarinnen aus der horizont eG mit. Über den konkreten Termin im März 2020 informieren wir selbstverständlich rechtzeitig per Hausaushang und auf der Homepage [www.horizont-eg.de](http://www.horizont-eg.de).



## Frühlingsrückblende 2019 Part II – „Spargelgenuss und Havel Schifffahrt“



Im Wonnemonat Mai führte die Genossenschaftsfahrt 2019 bei wunderbarem Frühlingwetter im komfortablen Reisebus zum „Domstiftsgut Mötzwow“. Das Gut wurde erstmalig im Jahr 1204 in den Dokumenten des Doms zu Brandenburg erwähnt, in den ersten Jahrhunderten seines Bestehens wurde es durch die Kirche unter der Aufsicht eines Hofmeisters bewirtschaftet. Aufzeichnungen belegen, dass hier Schafe, Rinder und Schweine gezüchtet wurden, auch Getreide wurde angebaut.

Eingebettet in Spargelfelder ist hier ein Vielfrucht- und Erlebnishof entstanden, der das ganze Jahr Besucher anzieht. Das historische Gutshaus, erbaut 1894, wurde liebevoll restauriert. Die Stallungen beherbergen heute einen Hofladen und die Hofgastronomie sowie modernste Spargelverarbeitungs-



technik. Der geneigte Besucher kann hier alles über Spargelanbau und -verarbeitung erfahren.

Die Teilnehmer hatten nun die Möglichkeit das reichhaltige leckere Spargelbüfett zu genießen, das keine Wünsche offen ließ. Im Hofladen konnte man sich dann mit frischem Spargel und anderen Produkten rund um das Edelgemüse, aber auch Konfitüren, Likören etc., eindecken.

Bei einer Stadtführung durch das 1000-jährige Brandenburg an der Havel mit seiner schönen Altstadt erfuhren die Teilnehmer interessantes aus Geschichte und Neuzeit. Im Anschluss startete eine Schiffspartie auf der Havel und bei Kaffee und Kuchen glitt die einzigartige brandenburgische Landschaft in satterm Grün vorbei.

Mit schönen Eindrücken und den Einkäufen vom Domstiftsgut Möt-



zow ging es schließlich mit dem Bus zurück nach Marzahn. Lassen Sie sich überraschen, wohin die Reise im Frühling 2020 geht und achten zu gegebener Zeit bitte auf die Hausaushänge und Informationen auf der Homepage [www.horizont-eg.de](http://www.horizont-eg.de).



## Charmoffensive – Lias, einer der jüngsten horizont-Bewohner



Wer kann diesem kleinen Charmeur widerstehen? Dieser knuffige Sonnenschein heißt Lias Steuer und erblickte am 24. November 2017 das Licht der Welt. Seine glücklichen Eltern, Heidi und Sebastian Steuer, wohnen seit Dezember 2016 in ihrer schönen 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon in der Märkischen Allee. Die junge Familie ist sehr froh, diese helle und komplett neu renovierte Wohnung gefunden zu haben. Frau Steuer hat mir bereits im März 2018 ihren Lias vorgestellt und gern von ihrer Familie erzählt. Inzwischen ist schon einige Zeit ins Land gegangen und Familie Steuer ist einverstanden, Sie auch an den neuesten Entwicklungen teilhaben zu lassen.

Marzahn war zunächst gar nicht in der engeren Wahl für ihr Familienglück. Die bezahlbar gebliebenen Wohnungen bei der horizont eG sprachen sie aber an und nach der Besichtigung stand schnell fest, dass das erstaunlich grüne Marzahn ihr künftiges Zuhause sein würde. Heidi Steuer erzählte, dass Familie und Freunde zuerst Marzahn gegenüber skeptisch waren. Der Ruf der „Platte“ sei nicht immer der Beste. Diese Bedenken konnte

sie für sich selbst und die Skeptiker in ihrem Umfeld zerstreuen. Die gute Infrastruktur, z.B. S-Bahn-Nähe, das Eastgate zum ausgiebigen Shoppen und die Nähe zum grünen Stadtrand sind Pluspunkte für diesen Stadtteil. Die junge Familie fühlt sich in ihrem Kiez sehr wohl. Vom Balkon aus können sie im Winter den Fernsehturm sehen, im Frühling und Sommer „versperrt“ das viele Grün die Sicht. Vom nahe gelegenen Kienberg im Wuhletal, wo Familie Steuer gern in der Natur unterwegs ist, kann man die Fenster ihrer Wohnung im 6. Stock sehen. Zur freundlichen und hilfsbereiten Nachbarschaft hat Heidi Steuer einen guten Kontakt gefunden, man interessiert sich füreinander und ist nicht so anonym. Gerade weil sie viel mit Lias unterwegs ist, kennt sie viele der Nachbarn gut und die freuen sich über das freundliche Kind.

Familie Steuer hat einen Betreuungsplatz in der Kita „Raupe Nimmersatt“, nur wenige Gehminuten von der Wohnung entfernt, gefunden und ist darüber sehr glücklich. Lias ist gut in der Kita „angekommen“, mag die Erzieher und freut sich auf die anderen Kids. Er ist neugierig, spricht schon viele Wörter und versteht auch fast alles. Nach der Kita treffen sie sich mit anderen

Eltern und Kindern aus der Nachbarschaft auf dem Spielplatz, auch am Wochenende unternehmen sie viel gemeinsam mit Freunden. Da beide Eltern berufstätig sind, springt ab und an auch mal die Nachbarschaft ein und holt Lias aus der Kita ab, nimmt ihn mit zum Spielplatz,



Glückliche Mama Mandy Steuer mit Lias, hier 4 Monate alt

Spätsommer 2019



bis die Eltern kommen. Auch die Familie ist sehr gern zu Gast. Nun wünscht sich Familie Steuer eine größere Wohnung bei der horizont eG. Lias feierte Ende November 2019 nun schon seinen 2. Geburtstag. Wir wünschen ihm und seiner Familie weiterhin alles Gute und freuen uns, Ihnen auch künftig über die sympathische Familie zu berichten.

Annette Schuldt



Advent 2018 – Lias ist schon 1 Jahr alt

## Aktuelle Tipps Ihrer Hausmeister – Brandlasten, ein brandheißes Thema



Anfang 2018 verunsicherte in Berlin-Marzahn ein Feuerteufel die Bewohner eines Hochhauses, bis dieser – Pressemeldungen zufolge – nach der vierten Brandstiftung glücklicherweise gefasst wurde. In diesem Fall wurden die Brände absichtlich gelegt, u. a. entzündete der Brandstifter im Treppenhaus abgelagerten Unrat. Auch in vielen anderen zurückliegenden Fällen wurden vorsätzlich Gegenstände in Treppenhäusern, so z. B. abgestellte Kinderwagen, Möbel oder Müllsäcke, angezündet. Brandursachen können jedoch vielfältig sein. Sie können zur Vermeidung von Bränden beitragen, indem

Sie sogenannte „Brandlasten“ nicht im Treppenhaus und auf dem Balkon abstellen. Dazu zählen u. a. Kinderwagen, Schuhe, Regale, Blumengefäße, Müllsäcke u. v. m. Die Fluchtwege müssen frei bleiben, denn bei einem Feuer müssen die Bewohner so schnell wie möglich und ungehindert ins Freie kommen. Gleichzeitig nutzt die Feuerwehr oder der Rettungsdienst den selben Weg, um ins Gebäude zu gelangen. Abgestellte o. g. Gegenstände, aber auch Rollatoren oder andere Bewegungshilfen, können ein Treppenhaus als Fluchtweg in einer Notsituation unbenutzbar machen. Solche Ge-

genstände lassen sich auch sehr leicht entzünden und verqualmen dabei den Fluchtweg mit giftigem Rauch.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise: Lassen Sie brennende Kerzen niemals unbeaufsichtigt und stellen diese so auf, dass Sie zu brennbaren Gegenständen wie Vorhängen genügend Abstand halten. Schützen Sie v. a. die Kleinsten vor offenem Feuer. Vergewissern Sie sich immer, dass Herd und Backofen, Bügel-eisen & Co. ausgeschaltet (und abgekühlt) sind, bevor Sie die Wohnung verlassen.

Sollte es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen doch zu einem Brand kommen, bewahren Sie vor allem Ruhe.

**Bei dem Notruf-Telefonat sind folgende Hinweise nötig:**

**Wer ruft an? Wo ist der Notfall passiert? Was ist passiert? Wie viele Verletzte?**

(v. l. n. r.)  
Carsten Proß,  
Mario Kubale,  
Christian Thierling,  
Andreas Matthias

## So erreichen sie uns

horizont Wohnungsgenossenschaft eG  
Märkische Allee 66, 12681 Berlin

Kundenservice  
Tel. 030.319 855 320  
Fax 030.319 855 330

info@horizont.de  
www.horizont-eg.de

## Notdienste

(wochentags ab 19 Uhr und am Wochenende)

Havariedienst (Fa. Gegenbauer)  
Tel. 0180.33 33 222

Notdienst Aufzugsanlage (Otis)  
Tel. 0800.20 30 40 50

Vodafone Kabel Deutschland  
Tel. 0800.526 66 25

(täglich kostenfrei 24 Stunden erreichbar)

BRUNATA-METRONA-Rauchmelder-Hotline  
Tel. 0800.000 17 97

(kostenfrei aus dem dt. Fest- u. Mobilfunknetz)

## Impressum

Herausgeber:  
horizont Wohnungsgenossenschaft eG  
Märkische Allee 66, 12681 Berlin

V.i.S.d.P.:  
Vorstand der Genossenschaft  
Redaktion: Annette Schuldt  
Satz: 5 pt Perl

Druck: Das Druckteam Berlin  
Vertrieb: Genossenschaftsbüro  
Märkische Allee 66, 12681 Berlin  
Die Zeitung erscheint halbjährlich